
„Kirchen und Religionsgemeinschaften kommt im Prozess der Großen Transformation eine besondere Bedeutung zu.“

Uwe Schneidewind 2018, 314



„Die drei klassischen christlichen Tugenden Glaube, Hoffnung und Liebe können zur Stärkung von Resilienz in Umbrüchen des Lebens beitragen.“

Markus Vogt 2018, 59

Veranstalter



Stiftung kulturelle Erneuerung
Feilitzschstraße 26
80802 München



Lehrstuhl für Christliche Sozialethik
Ludwig-Maximilians-Universität
Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München



Wuppertal Institut für Klima, Umwelt,
Energie gGmbH
Döppersberg 19
42103 Wuppertal



Podiumsdiskussion



Bildquelle: Getty Images

DIE ROLLE DER KIRCHEN IN DER GROßEN TRANSFORMATION

5. November 2018, 19:00 Uhr

Kleine Aula (A120)

LMU München

Geschwister-Scholl-Platz 1

Konzept

Angesichts der tiefgreifenden Umwälzungen in Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft stellt der *Wissenschaftliche Beirat Globale Umweltveränderungen* (WBGU) bereits 2011 die Notwendigkeit einer ‚Großen Transformation‘ heraus. Welche Rolle kommt den Kirchen in diesen Transformationsprozessen zu einer Nachhaltigen Entwicklung zu? In welcher Form können sie zu ökologischer, sozialer und kultureller Zukunftsfähigkeit beitragen?

Im September 2018 hat die Evangelische Kirche in Deutschland ein Impulspapier zur ‚Agenda 2030‘ vorgelegt, das darauf Antworten gibt. Mit der Enzyklika *Laudato si'* von Papst Franziskus aus dem Jahr 2015 beeinflusste die katholische Kirche die Klima- und Nachhaltigkeitsdebatte.

Uwe Schneidewind, Präsident des Wuppertal Institutes für Klima, Umwelt, Energie sowie Vorsitzender der Kammer für Nachhaltige Entwicklung der EKD, hat im August 2018 zusammen mit dem Wuppertal Institut ein Buch zur ‚Großen Transformation‘ (Die große Transformation – Eine Einführung in die Kunst gesellschaftlichen Wandels) vorgelegt, das auf die Kirchen als Akteure der Großen Transformation eingeht. Markus Vogt, Professor für Christliche Sozialethik an der Katholisch-Theologischen Fakultät der LMU München, hat im September 2018 in seinen Überlegungen zu ‚Wandel als Chance oder Katastrophe‘ eine Transformationsethik vorgelegt.

Vor diesem Hintergrund diskutieren an diesem Abend Uwe Schneidewind und Markus Vogt mit dem Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland, Heinrich Bedford-Strohm, der sowohl als Bischof wie zuvor als Wissenschaftler die Themen Transformation, Nachhaltigkeit und Öffentliche Theologie national und international vorangebracht hat, die Rolle der Kirchen in der Großen Transformation. In den Abend einleiten und moderieren wird Stefanie Wahl von der Stiftung kulturelle Erneuerung.

Ablauf

Einführung

Stefanie Wahl

Stiftung kulturelle Erneuerung

Impuls & Diskussion

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm

Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Prof. Dr. Markus Vogt

Lehrstuhl für Christliche Sozialethik

Prof. Dr. Uwe Schneidewind

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

Empfang

